



## **Attac-Regionalgruppe Minden**

Minden, den 04.11.2013

*An alle Organisationen und interessierte Personen,  
die sich in unserer Region für Umwelt, soziale Gerechtigkeit und die Interessen der bäuerlichen  
Landwirtschaft einsetzen.*

*Die Regierungen Europas und der USA planen das „transatlantische Freihandels- und Investitionsabkommen“ (TTIP). In den Jahren 2015/16 soll es unterschriftsreif sein. Versprochen werden neue Arbeitsplätze und andere Wohltaten; besonders die Bertelsmann-Stiftung profiliert sich als aktiver Fürsprecher. Es gibt eine Reihe von praktischen Erfahrungen mit Freihandelszonen, z. B. der NAFTA. Und die sehen aus Sicht der Bevölkerung alles andere als positiv aus.*

*Durchgedrungen ist, dass es im TTIP auch um den Abbau „nicht-tarifärer Handelshemmnisse“ geht. Das können gewerkschaftliche und soziale Rechte, Umweltauflagen, der Verbraucherschutz und dergleichen mehr sein.*

*Zugleich sollen Sonderklagerechte für Unternehmen im Rahmen sogenannter Investor-Staat-Schiedsgerichtsbarkeit vereinbart werden. Derartige Schiedsverfahren laufen geheim, außerhalb staatlicher Justiz und unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Sie hebeln alle rechtsstaatlichen Prinzipien aus. Staaten können verklagt werden, um z. B. ein Fracking-Verbot, das Verbot von gentechnisch manipulierten Lebensmitteln, ein Bestandsschutz für kulturelle oder öffentliche Dienstleistungen oder Arbeitsmindeststandards aus dem Weg zu räumen. All das kann zu einem „Handelshemmnis“ erklärt und die Staaten zu hohen Schadensersatzforderungen für entgangene Gewinne verklagt werden.*

*Ein ökologische Landwirtschaft, Klimaschutzregelungen, öffentliche Dienstleistungen (z.B. in den Bereichen Wasser, Bildung, Gesundheit, Verkehr), Arbeitsrechte – all das wird durch das TTIP in Frage gestellt. TTIP ist der umfassende Angriff einer konzerngesteuerten Politik auf sämtliche Lebensbereiche. Die Entwicklungsländer werden zu den großen Verlierern gehören; eine gerechte Weltwirtschaftsordnung wäre in noch weitere Ferne gerückt.*

*Noch ist es Zeit, Widerstand zu organisieren und die geplanten Geheimverhandlungen zu durchkreuzen. Wir schlagen vor, im Frühjahr 2014, noch rechtzeitig vor den Wahlen zum Europaparlament im Mai, in Minden ein Forum zum TTIP zu veranstalten. Auf ihm sollen die verschiedenen Aspekte dieses Abkommens beleuchtet und Möglichkeiten des Widerstandes diskutiert werden. Für die Vorbereitung und Durchführung suchen wir interessierte Partner und Partnerinnen aus Gewerkschaften und den verschiedenen Bewegungen, die sich hier für Umwelt, soziale Gerechtigkeit und die Interessen der bäuerlichen Landwirtschaft einsetzen.*

*Wir möchten gerne am Mittwoch, den 4. Dezember 2013 eine erste Zusammenkunft Interessierter durchführen, um gemeinsam die nächsten Schritte zu beraten. Sie findet um 19:30 Uhr Im BF (im Raum Urania), Alte Kirchstraße 11 in Minden statt. Dazu laden wir herzlich ein.*

*Mit solidarischen Grüßen*

*(Fritz Frieman)*

*Tel. 0571 - 28823 Email: frieman@arcor.de*

*Anlage: Positionspapier deutscher Nichtregierungsorganisationen zum geplanten TTIP*